

ADAC

Reiseführer *plus*

LANZAROTE

Strände • Naturschönheiten • Museen • Kirchen
Ausflüge • Dörfer • Hotels • Restaurants

plus:
ADAC
Maxi-Faltkarte
für unterwegs!

Jetzt mit Kofferranhänger für die Reise!



ADAC

Reiseführer

Lanzarote

Strände • Naturschönheiten • Museen • Kirchen
Ausflüge • Dörfer • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Nana Claudia Nenzel



Intro

Lanzarote Impressionen 6

Aufregende Vulkaninsel

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Wandern, surfen, in Jurten schlafen

8 Tipps für die ganze Familie 14

Tauchen, planschen, Dromedar reiten

Unterwegs

Arrecife und Umgebung – charmante Inselmetropole, Sommergewühl und Manrique-Heimat 18

1 Arrecife 19

Vom Castillo de San Gabriel zur

Iglesia San Ginés 21

Der Charco de San Ginés und

das Viertel der Fischer 23

Einkaufsbummel in der

Fußgängerzone 24

Castillo de San José 26

2 Costa Tegüise 30

3 Fundación César Manrique 33

Quesera de Zonzamas 37

Castillo de Zonzamas 37

Tegüise – attraktive alte Hauptstadt 38

4 Tegüise 38

Von San Francisco zum Parque

de La Mareta 40

Plaza de la Constitución 42

Vom Palacio Spínola bis

zu Santo Domingo 43

Castillo de Santa Bárbara 45

Der Nordosten – Lavagrotten, 1000 Palmen und eine zauberhafte Fischerinsel

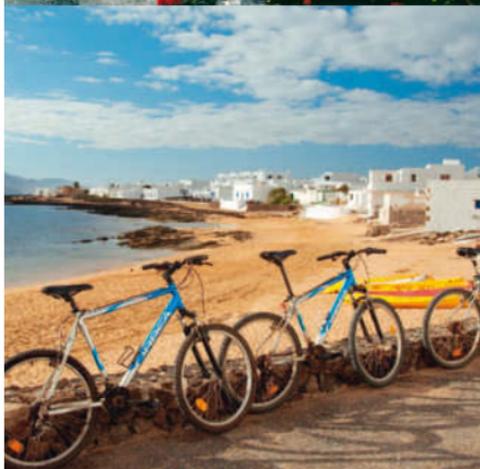
49

- 5** Guatiza 49
- 6** Mala 51
- 7** Arrieta 51
- 8** Punta Mujeres 53
- 9** Jameos del Agua 54
- 10** Quesera de Bravo und Cueva de los Verdes 55
- 11** Órzola 58
- 12** La Graciosa 60
 - Caleta del Sebo 62
 - Strände und Buchten für jeden Geschmack 63
- 13** Mirador del Río 68
 - Wanderung zur Playa del Risco 69
- 14** Guinate 71
- 15** Máguez 72
- 16** Haría 72
 - Valle de Temisa 75
- 17** El Bosquecillo und Ermita de las Nieves 77
- 18** Los Valles 80
- 19** Urbanización Famara und La Caleta de Famara 82

Das Zentrum und die Feuerberge – Lavalandschaften von einzigartiger Schönheit

84

- 20** San Bartolomé 84
- 21** Monumento al Campesino und Casa-Museo del Campesino 85
 - La Geria 87
- 22** Tiagua 91
- 23** Tinajo 91
- 24** La Santa 93
- 25** Mancha Blanca 94
 - Vulkanbomben 95
- 26** Parque Nacional de Timanfaya 96



- 27 Yaiza 101
- 28 El Golfo 105
- 29 Los Hervideros 107
- 30 Las Salinas de Janubio 109
- 31 Playa Blanca 109
- 32 Playas de Papagayo und
Los Ajaches 112
- 33 Femés 114
- 34 Uga 116
- 35 Playa Quemada 118
- 36 Puerto Calero 118
- 37 Puerto del Carmen 119
Tías 121

Lanzarote Kaleidoskop

- Kostbares Nass aus dem Meer 27
- Der rote Farbstoff der Koschenille-
Schildlaus 50
- Meeresprozession für Nuestra Señora
del Carmen 65
- Von männlichen und weiblichen
Windmühlen 90
- Auf Sand gepflanzt 92
- Weißes Gold 108
- Lanzarotes Dromedare 115
- Puchero canario oder Cazuela de
pescado – Kulinarische Fragen 128
- Ein fairer Wettkampf 132

Karten und Pläne

- Lanzarote
 - vordere Umschlagklappe
 - Arrecife
 - hintere Umschlagklappe
- Fundación César Manrique 34
- Teguise 43



□ Service

Lanzarote aktuell A bis Z

125

Vor Reiseantritt 125
Allgemeine Informationen 125
Service und Notruf 126
Anreise 127
Bank, Post, Telefon 127
Einkaufen 128
Essen und Trinken 130
Feiertage 130
Festivals und Events 131
Klima und Reisezeit 131
Nachtleben 132
Sport 133
Statistik 134
Unterkunft 135
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer

136

Spanisch für die Reise

Register

141

Bildnachweis 143
Impressum 143



Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**

Lanzarote Impressionen

Aufregende Vulkaninsel

Urlaub in Spanien oder Urlaub in Afrika? Wer sich nicht entscheiden kann, muss es auch nicht – schließlich gibt es die Kanarischen Inseln. 150 km vor der Küste Marokkos liegt Lanzarote, die viertgrößte und nördlichste Insel des Archipels. Fast 60 km lang, 20 km breit und mit den vorgelagerten Inseln etwa 845 km² groß, entstand Lanzarote vor über 36 Millionen Jahren bei unterseeischen Vulkanausbrüchen. Zusammen mit den Eruptionen in jüngerer Zeit gaben sie der Insel ihr markantes Aussehen.

Da beeindruckten Mondlandschaften mit grünen Weinreben in pechschwarzem Lavaboden und Vulkangrotten wie die **Jameos del Agua**, die der auf Lanzarote geborene Künstler **César Manrique** in einen Touristenmagneten verwandelt hat. Da staunt man in der Sandwüste **El Jable**, wie die hiesigen Bauern den Sandboden noch in Ackerboden verwandeln konnten, und wird fast ehrfürchtig beim Anblick der **Montañas del Fuego**, den Feuerbergen im Timanfaya-Nationalpark, die im Sonnenlicht noch immer in den Farben der glühenden Magma schimmern, aus denen sie einst entstanden.

Gut ausgebaute Straßen führen in blitzsaubere Orte mit strahlend weißen Häusern, die einen grandiosen Kontrast zum schwarzen Vulkangestein bilden, zu

fantastischen Aussichtspunkten und immer wieder an meistens helle, zum größten Teil sehr schöne lange Strände. Vor allem Familien mit Kindern können hier wunderbar Faulenzerferien machen oder sich je nach Gusto etwas aus dem bunten Animationsangebot herauspicken, das vom Dromedarausritt bis zum Kite- oder Windsurfing reicht. Denn mit seinen starken Winden ist Lanzarote ein wahres Dorado für Aktivurlauber, die sich richtig austoben möchten. Fast ständig weht der Wind und sorgt in den Sommermonaten stets für eine angenehme Brise.

Dank des milden Klimas mit fast durchgehend angenehmen Luft- und Wassertemperaturen fühlen sich die Urlaubsgäste das ganze Jahr über wohl hier – nicht umsonst werden die Kanaren als Inseln des ewigen Frühlings bezeichnet.

Und die Gäste entdecken vieles: In **Arrecife** moderne Kunst und das alte Castillo und in **El Golfo** die vielleicht herrlichsten Sonnenuntergänge Lanzarotes. **Puerto del Carmen** lockt mit langen Stränden und zahlreichen Hotels, vielen Bars, Restaurants und Geschäften, **Teguise** mit seiner denkmalgeschützten Altstadt. Sie besuchen das Tal der 1000 Palmen bei **Haría** – und natürlich **La Graciosa**, das kleine Inseljuwel im Nordwesten Lanzarotes.





Biosphären-Reservat und Urlaubsparadies

Im Jahr 1993 wurde Lanzarote von der UNESCO zum Biosphären-Reservat erklärt. Das sind Lebensräume, in denen Mensch und Natur noch miteinander in Einklang stehen und »die Voraussetzungen für eine behutsame Weiterentwicklung in besonderem Maß« gegeben sind. Der Titel verpflichtet fortzusetzen, was Manrique bis zu seinem Tod 1992 als sein Lebenswerk angesehen hat: Lanzarote vor Umweltsünden zu bewahren, es mit einheimischen Pflanzen zu verschönern und die inseltypische Architektur zu erhalten, die geprägt ist durch die Farben Weiß, Grün und Blau.

Die Qualität des Meerwassers wird ständig geprüft und gilt als gut. Die Strände in den Urlaubszentren verfügen über die notwendige Infrastruktur und werden täglich gereinigt, ja umgeharkt, um noch die letzte Verunreinigung zu beseitigen. Einigen Stränden wird deshalb schon seit Jahren die Blaue

Links: Traditionelle Inselarchitektur – weiße Kuben mit grünen Türen

Oben: Durch den Timanfaya-Nationalpark – eine Landschaft von karger Schönheit

Unten: Fantasievolle Verkleidungen tragen die Einwohnerinnen und Einwohner zum Karneval und am Aschermittwoch in Arrecife





Europa-Flagge verliehen, die immer wieder neu »verdient« werden muss. Große Teile Lanzarotes mit seinen mehr als 100 Vulkanen und mindestens 300 Kratern stehen unter **Naturschutz**, darunter der Monte Corona, die Ajaches, die Steilküste von Famara und die Reserva Marina um La Graciosa. Besonders streng geschützt ist der Nationalpark Timanfaya mit seinen Feuerbergen.

Außerdem erfolgt die touristische Erschließung der Insel territorial begrenzt und richtet sich nach einem genau festgelegten Bebauungsplan. So gibt es hier nur wenige Bausünden, die das Auge stören. Zu diesen zählen das berühmterberrchtigte 17-stöckige *Gran Hotel* von Arrecife, ein Schwarzbau aus alten Tagen, der inzwischen etwas gefälliger gestaltet wurde, und die ziemlich aus den Fugen geratenen Hotelkomplexe der Costa Teguis.

Lanzarote ist die trockenste der Kanarischen Inseln, es regnet extrem wenig, und auch der Entsalzungsprozess des Meerwassers ist sehr teuer, sodass Wasser auf der Insel ein kostbares Gut darstellt. Daran sollten auch Urlauber beim Duschen denken. Die Qualität des dem Meer entnommenen und entsalzten Trinkwassers ist hervorragend, dennoch empfehlen Hoteliers und Reiseveranstalter, Mineralwasser zu trinken, weil das in Tanks gelagerte und über ein weit verzweigtes Leitungssystem fließende Wasser per Gesetz gechlort werden muss. Um die üppig blühenden Gärten der Hotels und die öffentlichen Anlagen gießen zu können, wird Brauchwasser auf hohem Standard geklärt. Manche Ferienkomplexe besitzen zu diesem Zweck eigene Anla-





Gastfreundliches Lanzarote

Lanzaroteños fallen den Touristen nicht gleich um den Hals – dazu sind sie viel zu selbstbewusst –, aber sie lassen sie gerne teilhaben an ihren Traditionen. Soweit diese sich auf die Urbevölkerung, die Guanchen, bezogen, unterlagen sie in der Franco-Ära stärkster Kontrolle, doch die Bevölkerung ließ sich dadurch die Freude an Musik, Tanz und Prozessionen nicht nehmen. Ihre Begeisterung für das Brauchtum wird noch heute deutlich, z. B. in den Festlichkeiten für die Virgen del Carmen, die Schutzheilige der Fischer und Seefahrer, in Arrecife, Teguisse oder auf der Insel La Graciosa. Eine feste Größe im Inselleben ist zudem der von den Guanchen ›geerbte‹ Ringkampf, die *Lucha Canaria*. Fast jedes Dorf auf der Insel hat dafür seinen *Terrero*, seine Arena.

Großer Beliebtheit auf den gesamten Kanarischen Inseln, so auch auf Lanzarote, erfreut sich mittlerweile der **Turismo Rural**, was sich am besten mit ›Ferien auf dem Land‹ übersetzen lässt. Wer also abseits der großen Tourismuszentren wie z. B. Puerto del Carmen oder Costa Teguisse entspannen möchte, findet inzwischen überall auf der Insel eine Auswahl an alten Herrensitzen, die zu kleinen Hotels umgebaut wurden.

gen, um die Kosten niedrig zu halten. Für einen Teil der Energie sorgt der schon erwähnte ewige Wind auf der Insel, der etwa die riesigen Rotoren zweier Windparks in Bewegung setzt. Noch wird damit nicht genug Strom für die Einwohner und Touristen produziert, aber drei weitere Windparks sind geplant und bis 2020 sollen 20 % der auf der Insel verbrauchten Energie aus Windkraft stammen.

Links oben: Mit hellen Sandstränden lockt Playa Blanca im Südwesten Lanzarotes

Links unten: Schmucke Holzbalkone zieren Teguiser Häuser

Unten: Mindestens einen Tagesausflug wert ist Lanzarotes Nachbarinsel La Graciosa





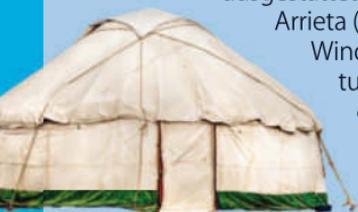
8 Tipps für cleveres Reisen

1 Auf geheimen Pfaden

Mit dem Anbieter ›Lanzatrekk‹ lernt man die verschwiegenen Winkel Lanzarotes kennen, von denen manche selbst in den besten Wanderführern nicht verzeichnet sind. Gewandert wird mindestens dreimal pro Woche in kleinen Gruppen. Im Angebot gibt es abgelegene, begehbare Pfade in den Feuerbergen, Streifzüge durch die Weinregion La Geria mit Verkostungen, Küstentouren, Inselüberquerungen oder eine Dünenwanderung auf La Graciosa. Die kenntnisreichen Führer sprechen Deutsch. www.lanzatrekk.com

2 Luxus-Camping in der Jurte

Glamour plus Camping ergibt ›Glamping‹. Diese Übernachtungen in gut ausgestatteten mongolischen Jurten bietet ›Lanzarote Retreats‹ in Arrieta (→ S. 51). Höchster Komfort wird dank Solarzellen und Windrädern ganz ökologisch angeboten. Eine Übernachtung im Luxuszelt ist ab 100 Euro zu haben. Eine besonders schöne Jurte für drei Personen wartet bei Tinajo (→ S. 91) in der ›Villa Amatista‹ auf Besucher. Obst und Gemüse liefert der hauseigene Biogarten. www.lanzaroteretreats.com, www.villa-amatista.com



Preisverdächtiger Ziegenkäse 3

Ziegenkäse ist auf Lanzarote eine echte Spezialität. Auch bei internationalen Wettbewerben räumen die schmackhaften Bioprodukte regelmäßig Preise ab. Am sympathischsten ist die kleine ›Quesería Rubicón‹ in Femés (→ S. 114), deren Milchlieferanten fröhlich meckernd Ginster und Wolfsmilchgewächse abrufen. Als Mitbringsel eignet sich besonders der harte und pikante ›Viejo‹. *Plaza San Marcial, Femés, Mo–Sa 10–20, So 10–15 Uhr*



4 Kunsthandwerk am Samstag

Das Handwerkszentrum ›Taller Municipal de Artesanía‹ (→ S.74) in Haría hat zwar täglich außer sonntags geöffnet, doch empfiehlt es sich, den Besuch auf einen Samstagvormittag zu legen, denn dann findet auf der Plaza de la Constitución ›Haría Artesanal‹ statt, ein Markt (→ S.76), zu dem Kunsthandwerker aus ganz Lanzarote kommen. Besonders die nach alter Tradition hergestellten Stickereien und Umhänge, auf anderen Straßenmärkten meist nur billige Industrieware aus Asien, lohnen den Kauf. Auch leckere Lebensmittel sind im Angebot.

5 Grüner Schatz aus den Tiefen der Erde

Olivin heißt das oliv- bis flaschengrüne, eisenhaltige Mineral aus dem Erdmantel, das man am Strand von El Golfo (→ S.105) findet. Verzichten Sie bitte auf das Sammeln der kleinen Steinchen, da die gesamte Insel als Biosphärenreservat unter Schutz steht. Auch die losen, an Souvenirständen der Westküste zu findenden Mitbringsel werden oft illegal angeboten. Die Steine des sehr schönen Olivin-Schmucks in den Läden der Insel hingegen stammen aus Südamerika, und deren Ausfuhr ist legal.



6 Schöner Wohnen auf dem Land

›Turismo Rural‹ wird als Alternative zu den Bettenburgen der Touristenzentren immer beliebter. In den liebevoll restaurierten, manchmal über 200 Jahre alten Landhäusern schläft man nicht unbedingt preiswerter als in Hotels, aber auf jeden Fall authentischer. Allerdings braucht man einen Mietwagen. Besonders originell ist das Angebot von ›Villas Rurales‹ in Los Valles (→ S. 80). So wurde die Casa ›El Aljibe‹ komplett in eine riesige Zisterne gebaut und bietet Pool und Jacuzzi vom Feinsten. www.rural-villas.com



7 Ritt auf der perfekten Welle

Surfkurse für Frauen und Mädchen in kleinen Gruppen und auf allen Levels inklusive Unterkunft bieten die ›WaveSisters‹ Birgit und Julika in in ihrem ›Surfcamp for Girls‹ in La Caleta de Famara (→ S. 82) an. Die perfekte Welle gibt es hier im Winter, zwischen Oktober und April. Nach dem Surfen können die Teilnehmerinnen beim gemeinsamen Yoga entspannen. Auch für Kinderbetreuung wird gesorgt. www.wavesisters.com



8 Betrügerische Angebote

Auch auf Lanzarote übertölpeln ›Verkäufer‹ mit ihren Tricks ahnungslose Urlauber. Das Geschäft mit ›Timesharing-Apartments‹ läuft nicht mehr so recht, also hat man ›Holiday Clubs‹ erfunden. Eine Mitgliedschaft soll Ihnen nach einer ersten Anzahlung jede Menge Vergünstigungen bei Unterkünften, Autovermietungen etc. bringen. Vergessen Sie es: Die versprochenen Rabatte sind unseriös und die Clubs über Nacht verschwunden!

Arrecife und Umgebung – charmante Inselmetropole, Sommer- gewühl und Manrique-Heimat



Arrecife, die Hauptstadt Lanzarotes, blickt auf den bedeutendsten Hafen der Insel – und steht im ewigen Wettstreit mit der früheren Kapitale Teguiise um die Rolle als **kulturelles Zentrum**. Das ehemals hässliche Entlein, das in den vergangenen Jahren einen rasanten Bevölkerungsanstieg auf heute rund 57000 Einwohner erfuhr, hat sich zu einem fast strahlend weißen Schwan herausgeputzt. Vor allem der restaurierte **Charco** mit den alten Fischerhäusern steht ihm gut, ebenso das **Castillo de San Gabriel** auf der vorgelagerten Insel mit dem Historischen Museum. Viele

Neubaugebiete sind im Halbkreis um die Stadt entstanden. Der Cabildo, die Inselregierung, residiert am westlichen Rand in einem aufwendigen Gebäude am Meer. In der nahen Umgebung Arrecifes liegt die **Costa Teguiise**, ein beliebter und stark frequentierter Touristenmagnet. Und auch die **Fundación César Manrique**, einst Wohnhaus des Künstlers mit einer Kollektion seiner Werke, ist leicht erreichbar.



1 Arrecife

*Leicht verschlafen-provinzielle
und doch liebenswürdig-einladende
Inselkapitale.*

Wie alle großen Städte der Kanaren besitzt auch Arrecife einen wichtigen Hafen für Kreuzfahrtschiffe und einen für die Fischfangflotte. Der Stadt vorgelagert sind mehrere kleine Inseln. Auf dem **Islote de San Gabriel** steht das dekorative gleichnamige Castillo, in dem das Historische Museum von Arrecife untergebracht ist und das von seiner Aussichtsterrasse einen schönen Blick bietet. Ein zweites Kastell, das Castillo de San José am östlichen Stadtrand, beherbergt das interessante Museum für Zeitgenössische Kunst.

Auch ein Badeort ist Arrecife, zumindest für die Einheimischen, die den langen, feinsandigen und goldgelben Strand Playa del Reducto entlang der westlichen Promenade zu schätzen wissen. Auch shoppen kann man hier: In der Haupteinkaufsstraße **Calle León y Castillo** findet man zwischen Boutiquen und Eisdielen, Reisebüros und Banken auch noch ein kleines historisches Kaufhaus, das Merca-



Das düstere Castillo de San Gabriel wurde im 16. Jh. zum Schutz gegen Piraten errichtet

dillo. Andere Straßenzüge der Innenstadt wie die Calle José Antonio sind dem **Nachtleben** vorbehalten. Wer eher Ruhe sucht, kann die Lagune Charco, die »Pfütze«, besuchen, an deren nördlichem Rand die Fischer wohnen. Hier ist man außer an den Flohmarkttagen (Sept.–Juni Mi und Do 9–14 Uhr) fast allein.

Die einzige echte Bausünde der Insel war das *Gran Hotel*, ein 17-stöckiges Hochhaus, das 1994 innen ausbrannte. Nach langem Hin und Her wurde 2001 mit der Entkernung des Gebäudes begonnen, Mitte 2004 konnte das Hotel in neuem Look wieder eröffnet werden. Von den oberen Etagen sowie der Bar und dem Restaurant im Dachgeschoss bieten sich grandiose Ausblicke auf das Castillo de San Gabriel, den Stadtstrand und das Meer. Und Spaziergänger können den Turm als Wegweiser verwenden, wenn sie sich in den engen Gassen von Arrecife verirrt haben sollten.

Einen herrlichen Blick auf die gesamte historische **Wasserfront** mit z.T. recht ansprechend sanierten Gebäuden hat man vom Castillo de San Gabriel. Dahinter lugt die weiße Kuppel des Glockenturms hervor, der zur Pfarrkirche San Ginés gehört. Arrecife muss langsam entdeckt werden, denn es gibt mehr zu sehen, als der erste Blick vermuten lässt.

Geschichte Ihren **Namen** verdankt die im 15. Jh. als kleiner Hafen geborene Stadt den *Arrecifes*, schwarzen vulkanischen Riffs, hinter denen die Boote Schutz fanden. Doch gegen die Piratenübergriffe halfen sie wenig, sodass man zunächst in

Bei Einheimischen beliebt – die Playa del Reducto am Arrecife Gran Hotel





Nahe der Lagune Charco de San Ginés lädt die Calle León y Castillo zum Einkaufsbummel ein

der Inselmitte Teguisse gründete und zur Hauptstadt Lanzarotes erkor. Zu wachsen begann Arrecife Ende des 16. Jh., als Lagerhallen für den Handelsverkehr zwischen der Alten und der Neuen Welt sowie Wohnhäuser für die Hafendarbeiter und Angestellten errichtet wurden.

Es folgte der Bau einer Kirche, die man dem ersten Bischof Arrecifes, *San Ginés*, weihte. Kaum war das Hafendörfchen derart ausgestattet, wurde es auch schon zum begehrten Ziel von Piraten. 1571 plünderte der berühmte Seeräuber *Dogan* den Ort und zerstörte ihn fast vollständig. Nur wenige Jahre später begannen auf der vorgelagerten Insel die Arbeiten am Castillo de San Gabriel, von dem man sich eine hohe Schutzfunktion versprach. Doch bereits 1586 landete der Pirat *Morato Arraez* mit seinen Männern in der Stadt und machte ihr praktisch den Garau. Infolgedessen erhielt 1599 der italienische Festungsbaumeister **Leonardo Torriani** von König Philipp II. den Auftrag, das Castillo mit mächtigen Wällen zu verstärken.

In dieser Form ist die Festung bis heute erhalten – mitsamt krönendem Glockentürmchen. Auch die schmale steinerne Zugbrücke, der *Puente de Las Bolas*, entstand damals. Eine spätere Zutat ist der befahrbare Damm, der *Puente de Las*

Palmas. Das am nordöstlichen Stadtrand liegende, dem Hafen zugewandte *Castillo de San José* [s. S. 26] hingegen, so wird behauptet, sei 1771 auf Befehl König Karls III. nur als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme entstanden.

1792 wurde als Teil des neuen Hafens der **Muelle de las Cebollas**, die ›Mole der Zwiebeln‹, weit ins Meer hinaus gebaut. Sie gewährte Schutz vor den Wellen des Atlantiks, und die Schiffe konnten direkt hier anlegen. Am 25. Juni 1798 wurde anlässlich der Eröffnung des Hafens die erste Messe in San Ginés zelebriert.

15 bis 20 Menschen sollen zur Zeit der Ortsgründung in Arrecife gelebt haben, 1766 zählte man 72. Bis 1848 aber wuchs der Ort auf 571 Häuser und 2363 Einwohner an. Doch erst 1852 wurde Arrecife schließlich – trotz der Proteste aus Teguisse – zur Inselhauptstadt ernannt. Vom Charakter her ist es jedoch eine Hafendarbeiter- und Fischerstadt geblieben, mit nur wenigen einer Metropole würdigen Profan- und Sakralbauten. Von diesen hat das ältere Teguisse [s. S. 38] umso mehr.

Besichtigung Wer mit dem Inselbus nach Arrecife fährt, steigt am besten an der Meerespromenade aus. Von dort erreicht man die Innenstadt recht schnell zu Fuß. Wer mit dem **Auto** kommt, kann dieses entweder noch im Außenbereich an der Promenade parken oder stadteinwärts in der unterhalb des Parque Islas Canarias gelegenen Tiefgarage mit ihren

800 Plätzen abstellen. Ins Zentrum sollte man mit dem Pkw möglichst nicht fahren, denn einige Straßenzüge sind wochentags während der Geschäftszeiten für privaten Autoverkehr gesperrt. Zudem sind die Gassen der Altstadt eng, und es herrscht eine komplizierte Einbahnregelung. Zu guter Letzt darf man auf den wenigen vorhandenen Parkplätzen nur eine befristete Zeit stehen.

Vom Castillo de San Gabriel zur Iglesia San Ginés

Für einen Bummel durch Arrecife ist das im 16. Jh. errichtete kleine **Castillo de San Gabriel** **1** mit seinen beiden den Eingang flankierenden Kanonen ein guter Ausgangspunkt. Von der Terrasse bietet sich gleich zur Einstimmung ein schöner Blick auf die Stadt. Funde aus der Frühzeit der Insel und weitere Stücke aus der Stadt- und Inselgeschichte sind nach modernen Erkenntnissen aufbereitet worden und im hier neu eingerichteten *Museo de Historia de Arrecife* (Tel. 928802884, Di–Fr 10–13 und 16–19, Sa 10–13 Uhr) zu sehen.

Anschließend überquert man die Fußgängerbrücke **Puente de Las Bolas** **2**, die gleichzeitig mit dem Castillo gebaut wurde, und macht sich auf den Weg in die Stadt. Auch wenn das Schmiedeeisentor in der Mitte des Puente wieder einmal geschlossen sein sollte, eine Lücke gibt es immer, durch die man schlüpfen kann.

Der Name »Bolas« bezieht sich übrigens auf die beiden großen Steinkugeln, die dieser Zugbrücke als Schmuck dienen.

Auf der anderen Seite angelangt, schlendert man ein Stück auf der Promenade in östlicher Richtung. Bald schon verleitet eine besonders harmonische, zweistöckige Fassade mit den typisch kanarischen Holzläden und -türen dazu, die Straße zu überqueren. Und schon steht man vor der **Casa de Los Arroyo** **3** (Avenida Coll 3, Mo–Fr 8–15 Uhr, Eintritt frei), auch Casa del Coronel Armas oder Casa Béthencourt genannt. Leider kann man das kleine Museum über den in Arrecife geborenen Physiker *Blas Cabrera Felipe* (1878–1945) nicht mehr besichtigen, die Sammlungen wurden in ein Depot ausquartiert. Die Stadtverwaltung braucht immer mehr Platz und hat sich aller Räume des historischen Anwesens bemächtigt. Der Innenhof darf während der Bürostunden aber weiterhin bestaunt werden, auch finden regelmäßig Ausstellungen und Veranstaltungen zu verschiedenen Themen statt.

Das Haus wurde 1739 von Domingo A. de Armas Béthencourt, dem einstigen Militärgouverneur der Insel, und dessen Frau Barbara errichtet. Ihre Enkelin und Erbin, Bernarda de Armas y Cabrera, heiratete in die Arroyo-Familie ein – daher der offizielle Name der Casa. Schriftlichen

Die Fußgängerbrücke Puente de Las Bolas verbindet Stadt und Castillo de San Gabriel



1 Arrecife

Arrecifes schmuckes Stadtviertel – der restaurierte alte Fischerhafen Charco de San Ginés

Überlieferungen zufolge war das Anwesen früher noch viel größer und verfügte über Lagerhallen, eine Weinpresse, Ställe und zwei Küchen. Eine Überraschung bietet der Blick in den **Innenhof** des Hauses: Was von außen wie eine Einheit wirkt, entpuppt sich hier als kleines Gebäudekonglomerat mit zierlichen geschnitzten Holzbalkonen und Holztreppen. Über dem engen Patio hängt eine Art Holzkäfig, in dem man das früher unentbehrliche Kalksandsteinbecken für das Filtern von Trinkwasser entdecken kann. Im Obergeschoss, am Ende des Korridors, befindet sich auch noch eine kleine Kapelle.

Gleich hinter der Polizeistation taucht jenseits der schmalen Calle Miranda, die den Blick auf den Kirchturm von San Ginés freigibt, der **Ayuntamiento** ⁴ (Avenida Vargas 1, Tel. 928 81 27 50, www.arrecife.es) auf, das 1998 fertiggestellte Rathaus von Arrecife. Der Bau mit seinen zwei oktogonalen Ecktürmen und den hölzernen Laternen an der Spitze wurde erstaunlich gelungen in die alten Gassen integriert. Und sogar der alte Markt, La

Ruheplätzchen – die Plaza de Las Palmas vor Arrecifes Pfarrkirche San Ginés



Recova genannt (Mo–Sa 8–13 Uhr), wurde, von kleinen Läden umgeben, in den Rathauskomplex einbezogen. Jenseits der engen Gasse findet, ebenfalls wochentags, der kleine Fischmarkt in der **Pescaderia Municipal** (8–12 Uhr) statt.

Trotz häufig starkem Verkehrsaufkommen in der Innenstadt kann es sehr vernünftig sein, durch die Sträßchen hinter dem Rathaus zu schlendern. Jedenfalls ist die Haupt- und Pfarrkirche von Arrecife, die **Iglesia San Ginés** ⁵ (Plaza de las Palmas 1, Tel. 928 81 13 96, www.diocesis.decanarias.es, tgl. 9–13 und 17–20 Uhr), schnell erreicht. Das aus einer kleinen **Kapelle** des 17. Jh. hervorgegangene Gotteshaus bekam erst Ende des 18. Jh. sein heutiges Aussehen. Schlicht sind die beiden Nebenportale, etwas aufwendiger präsentiert sich das von dunklen Vulkansteinen gerahmte **Hauptportal** mit dem Rundbogenfenster darüber. Rechts streckt sich der weiße **Glockenturm** mit seiner kleinen achteckigen Kuppel auf hohem Tambour und der winzigen Laterne in den meist blauen Himmel. Die Kanten des Turms sind mit grauschwarzen Lavasteinen abgesetzt und geben damit der Stadtsilhouette eine besondere Note.



Das Innere des dreischiffigen Gotteshauses beeindruckt durch seine Breite sowie die dunkle, holzgeschnitzte Decke im Mudéjar-Stil. Das Mittelschiff öffnet sich mit fast raumhohen Rundbögen, die auf jeweils vier grauschwarzen Rundpfeilern ruhen, zu den Seitenschiffen. Um den zweiten Pfeiler links windet sich eine zierliche, im Wesentlichen barocke *Holzkanzel* mit einigen neoklassizistischen Schmuckelementen aus Marmorstück.

Das vierte, ebenfalls mit einer Holzdecke überfangene Joch ist als **Querhaus** ausgebaut, der **Chorraum** lang gestreckt, seine Mudéjar-Decke fasst ihn mit dem Vierungsraum zusammen. Die weiße, goldgerahmte *Hochaltarwand* präsentiert sich im neoklassizistischen Stil. In ihrer Mitte sieht man ein schlankes Kruzifix, flankiert von einer Muttergottes mit Kind und einer Skulptur des Bischofs von Arrecife, San Ginés.

Vor der Kirche lädt die kleine *Plaza de Las Palmas* mit ihren Ruhebänken, den Schatten spendenden Palmen und sattgrünen Indischen Lorbeerbäumen zum Verweilen geradezu ein. Von der Kirche bis in die Calle Manolo Millares hinein erstreckt sich einmal in der Woche ein großer Kunsthandwerkermarkt (Sa 9–14 Uhr).

Der Charco de San Ginés und das Viertel der Fischer

Zum **Charco de San Ginés** ⁶, was soviel wie »Pfütze des hl. Ginés« heißt, gelangt man durch die engen Gassen hinter der Pfarrkirche mit den z.T. gut restaurierten, niedrigen Häusern. Der schönste Weg führt über die *Calle la Puntilla* mit ihren sattgrünen Palmen. Der Charco ist eine gar nicht einmal so kleine Lagune, die weit in die Stadt hineinreicht und nur durch eine schmale – überbrückte – Rinne mit dem Meer verbunden ist. Hier befindet man sich im ruhigsten Viertel von Arrecife. Es ist zu jeder Tageszeit ungeheuer wohlthuend, sich abseits des Stadtrubels am Rande der blaugeländrig eingefassten Lagune in einem der Bar-Restaurants niederzulassen und ein Gläschen Wein oder einen *Café solo* zu genießen. Erst in den Abendstunden erwacht der Charco zu Leben, denn hier befindet sich auch der Treffpunkt der Jugend: das Kinozentrum **Multicines Atlántida Lanzarote** (Calle León y Castillo 42, Tel. 928 81 03 48, <http://ociolanzarote.com/cine>) mit vier Sälen unter seiner überdimensionierten Betonkuppel.

Auf der nördlichen Seite des Charco stapeln sich kleine weiße Fischerhäuser einen kleinen Hang hinauf. Auf dem Was-

Preisgünstig zu erwerben sind auch Kleidung, Jeans und Schuhe. Zigaretten, Spirituosen und Parfüm gibt es im Supermarkt wesentlich günstiger als am Flughafen.

■ Essen und Trinken

Was heißt das?

Deftige Hausmannskost wird auf Lanzarote mit dem Schild **Comidas Caseras** angekündigt. **Piscolabis** sind hier die kalten und warmen Kleinigkeiten wie Tapas oder belegte Brötchen.

In einer **Casa de Comidas** gibt es etwas zu essen, auch wenn es manchmal nicht so aussieht, weil sich das eigentliche Lokal in einem Hinterzimmer befindet. Etwas feiner ausgestattet ist normalerweise ein **Comedor**, was Ess- oder Speiseraum bedeutet.

Essgewohnheiten der Lanzaroteños

Zum Frühstück trinken die Einheimischen in der nächsten **Bar** einen **Café**, der wie ein Espresso aussieht und häufig in einem kleinen Glas serviert wird. Mit einem Schuss Cognac wird er zu einem **Carajillo**. Der **Cortado** (»Gekürzter«) ist in Spanien ein Espresso mit ein wenig Milchschaum obendrauf, auf den Kanaren bekommt man ihn aber auch häufig mit süßer Kondensmilch. Die korrekte Bezeichnung wäre dann **Cortado condensada**.

Mittags und abends bieten Restaurants aller Kategorien mehrgängige Menüs an. Gut besucht vor allem zur Mittagszeit sind darüber hinaus die **Tapas-Bars**. Hier gibt es praktisch alles in winzigen Portionen (*Tapas*), als **Media ración**, halbe Portion,

oder als **Ración** auf einem großen Teller. Die riesige Auswahl reicht von der warmen Tortilla – einer Art Quiche aus Kartoffeln mit Eiern – über sauer eingelegte Sardinen, **Boquerones**, Tintenfischsalat, **Ensalada de pulpos**, bis zum beliebten Russischen Salat, **Ensaladilla Rusa**, bestehend aus Wurzelgemüse, Erbsen, Eiern und Kartoffeln in viel Mayonnaise.

Rauchverbot

In öffentlichen Gebäuden herrscht Rauchverbot. Es darf nirgendwo mehr geraucht werden, wo es Öffentlichkeit gibt, erst recht nicht auf oder in der Nähe von Kinderspielplätzen oder in und vor Krankenhäusern. Es gibt Pläne, das Rauchen auch an bestimmten Strandabschnitten zu verbieten.

■ Feiertage

In Spanien gibt es zwölf gesetzliche Feiertage, die für jede Region alljährlich neu festgelegt werden. Auf den Kanaren sind dies in der Regel:

1. Januar: Neujahr (*Año nuevo*), 6. Januar: Dreikönigsfest (*Los Reyes Magos*), Gründonnerstag (*Jueves Santo*), Karfreitag (*Viernes Santo*), 1. Mai: Tag der Arbeit (*Fiesta del Trabajo*), 30. Mai: Kanaren-Tag (*Día de Canarias*), 15. August: Mariä Himmelfahrt (*Asunción*), 12. Oktober: Nationalfeiertag (Entdeckung Amerikas/*Día de la Hispanidad*), 1. November: Allerheiligen (*Todos los Santos*), 6. Dezember: Tag der Verfassung (*Día de la Constitución*), 8. Dezember: Mariä Empfängnis (*Inmaculada Concepción*), 25. Dez.: Weihnachten (*Navidad*).

Drei lanzarotinische Schönheiten in traditioneller Tracht



Fällt einer dieser Tage auf einen Sonntag, ist meist der folgende Montag arbeitsfrei. Dies kann auch bei Brückentagen zwischen Sonn- und Feiertag der Fall sein. Dazu kommen pro Gemeinde zwei weitere, lokale Feiertage, von denen einer z.B. auf den Karnevalsdienstag fallen kann. Während der *Semana Santa*, der ›heiligen Woche‹ vor **Ostern**, und in der Woche danach finden religiöse Feierlichkeiten statt.

Festivals und Events

Januar

Arrecife, *Cabalgada de los Reyes* (5.1.): Umzug der Heiligen Drei Könige, die auf Dromedaren durch die Stadt ziehen.

Februar/März

Arrecife, **Teguise** u.v.m., *Karneval*: Fröhlich-laute Umzüge werden in Teguise und an der Playa Blanca veranstaltet. In Arrecife endet der Karneval am Aschermittwoch mit dem Umzug ›Begräbnis der Sardine‹. In Puerto del Carmen zieht die Karnevalsprozession erst am Samstag nach Karneval die Küste entlang.

März/April

Arrecife, **Puerto del Carmen** u.v.m., *Semana Santa*: Feierliche Osterprozessionen auf der gesamten Insel.

Mai

La Santa, *Ironman Lanzarote* (Mitte Mai, www.ironmanlanzarote.com): Triathlon.

Montaña Blanca, Patronatsfest der *María Auxiliadora* (24.5.)

Mai/Juni

Arrecife, **Haría**, *Día del Corpus Cristi*: Zu Fronleichnam werden bunte Bilderteppiche aus eingefärbtem Meersalz auf die Straßen gestreut, über die dann die Prozessionen verlaufen.

Juni

Güime bei San Bartolomé, Patronatsfest für *San Antonio* (13.6.)

Haría, *San Juan Bautista* (24.6.): Musik und Tanz für Johannes den Täufer, den Schutzheiligen von Haría.

Máquez, Patronatsfest für *San Pedro* (29.6.): Theater und Musik.

Juli

Femés, Patronatsfest für *San Marcial de Rubicón* (7.7.): Feierlichkeiten zu Ehren

des Schutzpatrons von Lanzarote mit Prozession und anschließendem Dorffest mit Auftritt von Folkloregruppen.

Puerto del Carmen, **Arrecife** u.v.m., *Virgen del Carmen* (16.7.): Fest für die Schutzheilige der Fischer und Seefahrer. Prozessionen zu Land und zu Wasser. Große Meeresprozession auf und vor der Insel La Graciosa. In Teguise mit Folkloregruppen, Lucha Canaria und Kunsthandwerksmesse.

August

San Bartolomé, Patronatsfest zu Ehren von *San Bartolomé* (24.8.)

Arrecife, *Fiesta San Ginés* (25.8.): Zehntätiges Patronatsfest mit Konzerten, Tänzen, Sportveranstaltungen, u.a. einer Ruderregatta.

Haría, Fest zu Ehren der *Santa Rosa* (30.8.)

September

Yaiza, Fest zu Ehren der *Virgen de los Remedios* (8.9.)

Tiagua, Fest zu Ehren der *Nuestra Señora del Socorro* (9.9.)

Mancha Blanca, Patronatsfest der *Señora de los Dolores* (15.9.): Um den Ehrentag der Heiligen wird 14 Tage lang gefeiert, mit traditionellem Kunsthandwerkermarkt und dem Folklorefestival Nanino Díaz Cutillas.

November

Tao bei Tiagua, Fest zu Ehren des *San Andrés* (30.11.)

La Santa, *International Running Challenge* (Ende Nov., www.clublasanta.com): Laufveranstaltung mit verschiedenen Strecken von 5 km bis Halbmarathon.

Dezember

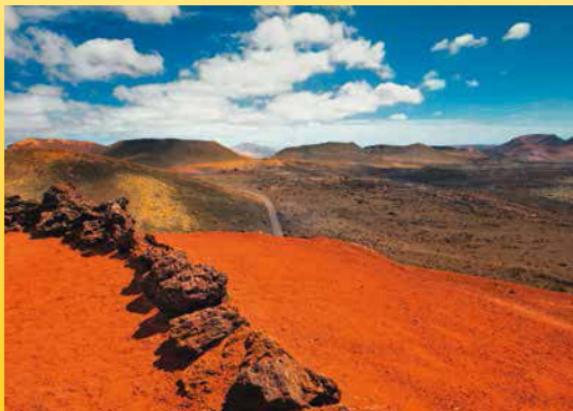
Máquez bei Haría: Fest zu Ehren der *Santa Barbara* (4.12.)

Teguise, *Rancho de Pascua* (24.12.): Prozession, Mitternachtsmesse und Fiesta bis zum Morgen.

Zu unterschiedlichen Jahreszeiten wird alljährlich in Puerto Calero der **Trofeo César Manrique** (www.trofeocesarmanrique.com) veranstaltet, eine Segelregatta vor der Küste Lanzarotes.

Klima und Reisezeit

Lanzarote kann man ganzjährig besuchen, es herrschen stets angenehme



Reiseführer *plus*

LANZAROTE

400 Sehenswürdigkeiten

Die Attraktionen Lanzarotes von traumhaften Sandstränden über das pittoreske Tegüise bis zur Vulkanlandschaft des Timanfaya-Nationalparks

38 Top Tipps

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die schönsten, ursprünglichsten Seiten Lanzarotes

Umfangreiches Kartenmaterial

Optimale Orientierung dank Maxi-Faltkarte und zahlreicher Detailkarten



www.adac.de/reisefuehrer

ISBN 978-3-95689-277-6
12,99 EUR (D); 13,40 EUR (A)



9 783956 892776